



# MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM DER BUNDESWEHR

## Pressemitteilung

Dresden, 5.2.2009

### **Klimakriege, Varusschlacht und Mauerfall Das Militärhistorische Museum setzt seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe FORUM MUSEUM 2009 fort**

Auch im Jahr 2009 werden wieder hochkarätige Referenten aus Kultur und Politik im Militärhistorischen Museum unterschiedliche sicherheitspolitische und militär-geschichtliche Themen präsentieren. Die Vorträge vermitteln einen Eindruck von der Themenvielfalt der zukünftigen Dauerausstellung, die nach dem Umbau des Museums nach Plänen des Architekten Daniel Libeskind Ende 2010 neu eröffnet werden wird.

#### **Programm FORUM MUSEUM 2009**

Den Anfang macht am 9. Februar die ehemalige Kultusministerin, Schulsenatorin und Präsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses Frau **Dr. Dr. h.c. Hanna-Renate Laurien**. Die streitbare Politikerin beteiligt sich immer wieder engagiert an der öffentlichen Diskussion über den Nationalsozialismus und setzt sich intensiv für eine Würdigung seiner Opfer ein. Sie erlebt im Laufe der Zeit alle Facetten privater und staatlicher Erinnerung an den 20. Juli, der in Ost- und Westdeutschland sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Frau Laurien, Mitbegründerin des Vereins „Gegen das Vergessen – für Demokratie“, wird von ihren persönlichen Erfahrungen mit den kontroversen Auseinandersetzungen berichten, die es um den 20. Juli bis heute gibt.

Am 9. März erwartet das Museum den Grimmepreisträger **Armin Maiwald**, Miterfinder der „Sendung mit der Maus“ und Autor und Sprecher der berühmten Sachgeschichten. Maiwald wird von dem ungewöhnlichen Versuch berichten, ein blutiges Ereignis antiker Geschichte, die Schlacht im Teutoburger Wald, mittels 16.500 Spielzeugfiguren kindgerecht aufzubereiten. Ein ungewöhnlicher Beitrag zur 2000-jährigen Wiederkehr der Varusschlacht im Jahre 2009.

Am 6. April folgt die erste von zwei Kooperationsveranstaltungen mit dem Dresdner Hygiene-Museum, die das Militärhistorische Museum 2009 als Beitrag zum Begleitprogramm der Sonderausstellung „Krieg und Medizin“ durchführt. **Generalarzt Dr. med. Christoph Veit**, aktiver Sanitätsoffizier in der Bundeswehr, wird einen Überblick über die Geschichte der Wehrmedizin geben und darüber berichten was es hieß, im 17., 18. oder 19. Jahrhundert verwundet zu werden oder unter heutigen Bedingungen.

Im Mai wird sich **Dr. Sascha Möbius**, Leiter der Gedenkstätte Moritzplatz in Magdeburg, mit den Streitkräften der ehemaligen DDR beschäftigen und über Bespitzelung und Unterdrückung in NVA und Grenztruppen sprechen, die in der Drohung „Sonst kommst Du nach Schwedt...“ ihren bekanntesten Ausdruck fand. (25.5.).

Nach der Sommerpause referiert **Prof. Dr. Klaus Töpfer**, ehemaliger Bundesumweltminister, Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms und stellvertretender Vorsitzender des Rates für nachhaltige Entwicklung über die Zusammenhänge von Umweltverknappung, Klimawandlung und den Konflikten der Zukunft. „Ressourcenkriege sind real“ – ist sein Vortrag überschrieben (6.7.)

Am 24. August folgt die zweite Kooperationsveranstaltung mit dem Hygiene-Museum. **Dr. med. Alfred Jahn** berichtet über seine Arbeit als Chirurg auf dem deutschen Lazarettschiff „Helgoland“, wo er während des Vietnamkrieges in den 70er Jahren verwundete Zivilisten versorgte. Dr. Jahn lebt und arbeitet seit seiner Pensionierung als Kinderchirurg in Kigali, Ruanda, wo er eine Kinderklinik betreibt.

Am 28. September liest **Wibke Bruhns**, Journalistin und erste Nachrichtensprecherin im deutschen Fernsehen, aus „Meines Vaters Land“, der preisgekrönten Biografie ihres Vaters, Georg Klamroth, der 1944 wegen Hochverrates und Mitwisserschaft vom Attentat Stauffenbergs auf Adolf Hitler hingerichtet wurde. Frau Bruhns berichtet dazu über die Geschichte ihrer familiären Spurensuche, die begann, als sie durch Zufall Filmaufnahmen von ihrem Vater vor dem Volksgerichtshof aus dem Jahre 1944 sieht. Der Vater, von dem sie nicht den Schatten einer Erinnerung behalten hat, weil er knapp ein Jahr nach ihrer Geburt in den Krieg ziehen muss, wird wenige Tage, nach denen diese Aufnahmen gemacht wurden, tot sein. Aufgehängt in Plötzensee. Bruhns lassen diese Bilder nicht mehr los. Sie, der der Vater bis dato nie gefehlt hat, beschließt, die jahrzehntelange „diffuse Familienübereinkunft“ des Nichtredens über den Vater zu brechen. Sie spürt seinem Leben jenseits der Gedenktafeln nach und begibt sich damit zugleich auf eine Suche nach den eigenen Wurzeln.

Zum 20jährigen Jubiläum der Maueröffnung wird **General a.D. Jörg Schönbohm**, Innenminister des Landes Brandenburg, über seine Erfahrungen zwischen Mauerfall und Auflösung der NVA berichten. Jörg Schönbohm war 1989-1990 Leiter des Planungsstabes im Verteidigungsministerium in Bonn und anschließend bis zu dessen Auflösung 1991 Kommandeur des in Strausberg aufgestellten „Bundeswehr-Kommandos Ost“, das für die Auflösung und teilweise Integration der NVA zuständig war.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe wird im Dezember der Richter am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, **Dr. h.c. Hans-Peter Kaul** machen. Dr. Kaul, einer der Väter dieses ersten „Weltstrafgerichts“, wird der Frage nachgehen, wie weltweit mehr Frieden erreicht werden kann durch die Einrichtung eines ständigen, internationalen Strafgerichtshofes, der ohne Ansehen der Person Tatbestände wie Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder Führung eines Angriffskrieges verfolgen soll.

### **Vorträge spiegeln Inhalte und Konzeption des zukünftigen Museums**

Die sehr unterschiedlichen Gäste unserer Vortragsreihe stellen auch 2009 wieder die verschiedenen Themen und Ansätze einer modernen Militärgeschichte vor, denn das Militärhistorische Museum versteht sich nicht primär als ein technisches, sondern als ein historisches Museum. Militärgeschichte wird unter modernen kulturhistorischen Fragestellungen betrachtet und aus dem engen Rahmen traditioneller Militärgeschichte befreit, in der es vorrangig um Krieg, Strategie, Taktik und Technik ging. Die moderne Militärgeschichte fragt zum Beispiel nach Geschlechterverhältnissen, den Folgen kollektiver Gewalterfahrung und den Ergebnissen der Friedensforschung.

Mit 19.000 qm Ausstellungsfläche entsteht in Dresden das größte Museum zur deutschen Militärgeschichte. Das neue Militärhistorische Museum wird ein **Forum der Auseinandersetzung mit Militär und Militärgeschichte** sein. Es wird ein **Museum für alle** sein, das sich mit wissenschaftlich fundierten und zugleich erlebnisorientierten Programmen an Familien, Touristen, Soldaten, Schulgruppen und Jugendliche wendet. Das Museum ist der Ort, um vor historischem Hintergrund auch aktuelle politisch-militärische Entwicklungen fachkundig und kontrovers zu diskutieren. Den Forumsgedanken greifen wir mit der Vortragsreihe schon jetzt auf, denn Geschichte heißt Kontroverse, Kritik, Disput. Und das **FORUM MUSEUM** ist eines für Geschichte und Gegenwart.

Die Veranstaltungen des **FORUM MUSEUM** finden auch 2009 in der Ausstellungshalle hinter dem Haupthaus statt.

Immer Montags um 19.00 Uhr. Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei.

Nähere Informationen zu den jeweils bevorstehenden Terminen auch unter [www.mhm.bundeswehr.de](http://www.mhm.bundeswehr.de).

### **Die einzelnen Termine im Überblick:**

#### **FORUM MUSEUM 2009 im Militärhistorischen Museum**

Immer Montags, 19:00 Uhr. Eintritt frei.

9. Februar

Dr. Dr. h.c. Hanna-Renate Laurien, Kultusministerin a.D.

**Streit um die Erinnerung - Die Rezeption des 20. Juli**

9. März

Armin Maiwald

**Die Varusschlacht für Kinder –**

**Wie die Sendung mit der Maus Militärgeschichte erzählt**

6. April

Generalarzt Dr. med. Christoph Veit

**„Man sieht hier erst, wo ein Mensch überall getroffen werden kann...“ -  
Zur Geschichte der Militärmedizin und ihrer Auswirkungen – bis in die  
heutige Zeit**

25. Mai

Dr. Sascha Möbius

**„Sonst kommt man nach Schwedt...“ - Verfolgung und Unterdrückung in  
den Streitkräften der ehemaligen DDR**

6. Juli

Prof. Dr. Klaus Töpfer

**Der Krieg um Ressourcen ist real –**

**Umweltverknappung, Klimawandel und die Konflikte der Zukunft**

24. August

Dr. med. Alfred Jahn

**Meine Lehrjahre im Vietnamkrieg -**

**Als Kinderchirurg auf dem Hospitalschiff „Helgoland“**

28. September

Wibke Bruhns

**„Meines Vaters Land“ -  
Deutsche Geschichte als Familiengeschichte**

12. Oktober

Jörg Schönbohm, General a.D.

**Von der Hardthöhe zum „Bundeswehr-Kommando Ost“ -  
Meine Erfahrungen zwischen Mauerfall und Auflösung der NVA**

2. November

Richter Dr. h.c. Hans-Peter Kaul

**Frieden durch Gerechtigkeit? -  
Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag**

-----